

# Pustertal

## Eheschließungen im Ragen- und im Seeböckhaus

BRUNECK. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, das Ragenhaus und das Seeböckhaus für zivile Eheschließungen zuzulassen. Wenn mindestens einer der beiden Eheleute in Bruneck ansässig ist, beläuft sich der Kostenbeitrag auf 240 Euro im Ragenhaus und auf 150 Euro im Seeböckhaus.

## Abschlussrechnung des Finanzjahres 2009

PFALZEN. Die Genehmigung der Abschlussrechnung 2009 der Gemeinde sowie die Genehmigung der Rechnungslegungen der Feuerwehren von Pfalzen und Issing stehen auf der Tagesordnung der heutigen Pfalzner Gemeinderatssitzung. Die Sitzung beginnt um 20 Uhr.



### Bürgerkapelle eröffnet Jubiläumsjahr

BRUNECK (ste). Mit dem Festkonzert am vergangenen Samstag in der Turnhalle „Campus 1“ hat die Bürgerkapelle Bruneck ihr 175-Jahr-Jubiläum offiziell eröffnet. Dazu konnte Musikobmann Klaus Neuhauser neben Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler, Landesrat Hans Berger und VSM-Obmann Pepi Fauster zahlreiche Ehrengäste aus dem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben der Rienzstadt, des Pustertales und des Landes begrüßen. Mit einem besonderen Konzertprogramm in diesem besonderen Ambiente hat Kapellmeister Robert Regensberger mit seiner Kapelle das Publikum begeistert. Für ihn war es gleichzeitig das fünfte Frühjahrskonzert am Dirigentenpult der Bürgerkapelle. Für die Saxophonistin Julia Schwärzer und die Marketenderin Katharina Schmidhammer war es hingegen der erste Auftritt. Aber es gab noch ein weiteres Jubiläum zu feiern: Rudi Gamper moderierte zum 25. Mal das Brunecker Konzert, und dies zudem unentgeltlich, wie Obmann Neuhauser in seinem Dank unterstrich. Mit kräftigem Applaus schloss sich das Publikum diesem Dank für Gamper's Treue und Freundschaft zur Bürgerkapelle Bruneck an. Im Bild, Robert Regensberger, Rudi Gamper und Klaus Neuhauser.

**Frühjahrsneuheiten**  
für Damen und Herren  
jetzt bei  
**mode derby**  
Toblach  
Samstag Nachmittag geöffnet!

Inserieren bringt Erfolg!

# Straßenbau und Schrebergärten

GEMEINDERAT: Ausfahrt aus Südumfahrung – Große Mehrheit für Eintragung beider Arme in Bauleitplan – Ja zu Schrebergärten, aber ...

BRUNECK (ru). Im August hat der Gemeinderat dem Gesamtkonzept für eine Ausfahrt aus der Südumfahrung mit einer Anbindung Richtung Reischach und einer Richtung Bruneck zugestimmt. Am Montag nun hat er mit 27 Ja-Stimmen der Eintragung der Ausfahrt Richtung Reischach in den Bauleitplan und der Bauleitplanänderung für die Ausfahrt Richtung Bruneck zugestimmt.

Mit halbem Herzen Ja zur Ausfahrt mit den zwei Ästen sagte Felix Brugger, der Bauernvertreter im Gemeindevorstand. Er befürwortete die Ausfahrt Richtung Bruneck, sagte er, ersuchte aber mit der viel Grund verbrauchenden und teuren Ausfahrt Richtung Reischach zumindest abzuwarten, bis bezüglich Projekt Ried eine Entscheidung gefallen sein. Werde Ried gebaut, brauche es die Ausfahrt Richtung Reischach nicht, gab er sich überzeugt.

Klar gegen die gewählte Ausfahrt-Variante sprach sich Stadtrat Werner Volgger aus Reischach aus. „Ich bin überzeugt, dass wir heute keinen guten Schritt setzen“, meinte er und verwies darauf, „dass die Landestechniker



Der Gemeinderat hat die Eintragung der Ausfahrt in Richtung Reischach in den Bauleitplan wie auch der Bauleitplanänderung für die Ausfahrt Richtung Bruneck beschlossen.

Peter Tauber

alle Varianten bewertet und jene mit dem Ast Reischach als schlechteste eingestuft haben“. Ebenso wie Volgger stimmten auch die Reischacher Räte Martin Huber und Lorenz Aichner mit Nein.

Als einzige Reischacher Vertreterin stimmte Anni Rederlechner für die Ausfahrt mit beiden Armen. Sie sei überzeugt, dass die Tauernvariante die bessere Lösung gewesen wäre, aber da diese nicht verwirklicht werde, müsse zeitgleich mit der Ausfahrt Richtung Bruneck auch jene Richtung Reischach gebaut werden, vertrat sie.

Bevor die Ausfahrt nicht ge-

baut sei, könne er gar nicht mehr an sie glauben, sagte Walter Harp und ersuchte den Bürgermeister, „noch vor den Gemeinderatswahlen den Termin für den Baubeginn mitzuteilen“.

Mit 19 Stimmen gutgeheißen wurde die Eintragung einer Freizeitanlage in den sogenannten Aufhofner Feldern für die Errichtung von Schrebergärten, genauer gesagt zur rechtlichen Sanierung der bereits angelegten Schrebergärten und der dort errichteten Gartenhäuschen, die im vergangenen Jahr für viel Diskussion gesorgt haben. Bürgermeister Tschurtschenthaler merkte an, dass es mit der jüngst

erlassenen Landesbestimmung nun möglich sei, Flächen für Schrebergärten auszuweisen, mit der Ausweisung der Zone die Schrebergärten und mehrere Gartenhäuschen bleiben können, jene Häuschen aber, die größer als vier Quadratmeter sind, abgebrochen werden müssen.

Georg Peintner und Franco Nones von den Grünen betonten, dass sie die soziale Bedeutung der Schrebergärten anerkennen, dafür seien, dass solche in Bruneck ausgewiesen werden, dafür aber zunächst der Bedarf zu erheben, ein passender Standort zu suchen sei usw. Die Schrebergärten samt Häuschen in den

Aufhofner Felder aber seien widerrechtlich in einem Landschaftsschutzgebiet errichtet worden. Das Gebiet sei als Naherholungszone ausgewiesen worden und die Gesellschaft habe ein Recht darauf, dass eine geschützte Landschaft auch geschützt werde, meinten sie. „Die anstehende Überarbeitung des Bauleitplanes der Stadt Bruneck biete die konkrete Möglichkeit, das Thema Schrebergärten organisch zu regeln, mit Rücksicht sowohl auf die Landschaft als auch auf die neuen Bedürfnisse, die in unserer Gesellschaft entstehen“, vertraten die Grünen in einem Tagesordnungsantrag, in dem der Bürgermeister ersucht wurde, den Beschluss zum Tagesordnungspunkt zurückzuziehen.

Dem Tagesordnungsantrag stimmten neun Räte zu, 15 stimmten dagegen, fünf enthielten sich. Für die Ausweisung der Zone stimmten 19 Räte, fünf stimmten dagegen, fünf enthielten sich.

Wenn der Gemeinderatsbeschluss von der Raumordnungskommission, dem Amt für Landschaftsökologie und der Landesregierung gutgeheißen wird, können die betroffenen Schrebergärtner um eine Baukonzession im Sanierungswege ansuchen, erläuterte Matthias Plaikner, der Leiter der Dienststelle Raumordnung und Bauwesen.

# SVP hat ihre Kandidatenliste erstellt

RATSWAHLEN: Mit fünf Frauen und 20 Männern ins Rennen – Werner Tschurtschenthaler und Dieter Happacher sind Bürgermeisterkandidaten

INNICHEN. Der SVP-Ortsausschuss Innichen hat vor wenigen Tagen in Anwesenheit der Vertreter der SVP-Ortsausschüsse der Fraktionen von Vierschach und Winnebach die Kandidatenliste für die Gemeinderatswahlen definiert. 20 Männer und fünf Frauen werden sich der Wahl stellen.

Als Bürgermeisterkandidaten werden der Unternehmer Werner Tschurtschenthaler und der Handwerker Dieter Happacher ins Rennen gehen, nachdem Manfred Jud und Andreas Krautgasser ihre Kandidatur sofort nach Ausgang der Vorwahlen zurückgezogen hatten. Willi Feichter hat im Rahmen der obgenannten Sitzung erklärt, er respektiere das Ergebnis der Vor-

wahlen und stehe daher als Bürgermeisterkandidat zurück, auch nachdem nur zwei Kandidaten für das oberste Amt laut interner Absprache antreten werden. Er stehe jedoch für den Gemeinderat und, sofern von der Bevölkerung auch gewollt und gewählt, für weitere Aufgaben in der Innichener Gemeinde gerne zur Verfügung.

Im folgenden die Kandidaten für den Gemeinderat. Innichen: Rosa Arnold Schäfer, Christoph Brugger, Martin Burgmann, Rosmarie Dalpiaz, Willi Feichter, Peter Fuchs, Andreas Krautgasser, Gottfried Leiter, Erwin Rainer, Klaus Rainer, Hermann Schmidbauer, Stefan Taschler, Marion Untersteiner, Christof Weitlaner, Roswitha Zwigg; **Vierschach:**



Mit 25 Kandidatinnen und Kandidaten tritt die SVP zu den Wahlen im Mai an. Im Bild fehlt Christoph Brugger.

Helga Gutwenger, Michael Joas, Emanuel Patzleiner, Anton Watschinger; **Winnebach:** Jürgen Bergmann, Peter Pranter, Markus Rainer und Reinhard Unterholzner.

Der Innichener SVP-Ortsobmann Gottfried Leiter sieht die Liste als gelungen und erklärt, dass die Kandidaten derzeit intensiv am Programm für die kommenden fünf Jahre arbeite-

ten. Auch seien bis zu den Wahlen mehrere Veranstaltungen geplant, bei denen die Bevölkerung den Kandidaten Fragen stellen und ihre Anliegen unterbreiten können.

**Frühlingsduft**  
vom 22.03. bis 11.04.  
COLLISTAR SLIM-GEL 400ML € 29,90  
COLLISTAR ANTICELLULITE-HANDSCHUHE € 29,90  
PARFÜMERIE PROFUMERIA  
MAX VON ZIEGLAUER  
OBERRAGEN 14 . BRUNECK . TEL. 0474 410 933

Modelle 2010  
Haibike, Corratec & Bionicon  
jetzt bei  
**BIKE STORE**  
NIEDERDORF-Rienzstrasse 31  
0474 740050  
'09er Auslaufmodelle  
zu heißen Preisen !!

Seit 60 Jahren  
in Bruneck  
**Fahrradhaus MAHLKNECHT**  
Nr. 1 im Pustertal  
Ein Tipp für den Osterhasen  
Herzog-Sigmund-Str. 6/A - BRUNECK - Tel. 0474 55 32 60  
www.fahrradhaus.it